



## Produktdatenblatt

Art.-Nr. 1031711

### Artikel: Technik Drain-Bettungsmörtel



#### EIGENSCHAFTEN:

#### TECHNIK DRAIN-BETTUNGSMÖRTEL.

- ▶ Wasserdurchlässig
- ▶ Hoher Frostwiderstand
- ▶ Druckfestigkeit 25 N/mm<sup>2</sup>
- ▶ Chromatarm nach TRGS 613
- ▶ Umweltfreundlich

#### Geeignet für / Einsetzbar bei:

- ▶ Nutzungsabgrenzung befahrbar, Fahrzeuge unter 3,5 to. nach DIN 18318
- ▶ Nutzungskategorie N2 nach ZTV-Wegebau
- ▶ Gebundene Bauweise nach FGSV-Arbeitspapier



#### TECHNISCHE DATEN:

Technik Drain-Bettungsmörtel zur Verlegung von Pflastersteinen und Platten im Außenbereich. Durch die besondere Sieblinie wird ein hoch wasserdurchlässiges Mörtelbett erreicht, welches nahezu keine kapillare Saugwirkung hat. Dies verhindert zuverlässig Frostschäden.

#### Beschreibung

- Bindemittel:** Normzemente mit Additiven, chromatarm nach TRGS 613
- Korngröße des Mineralstoffes:** 1,0 – 3,0 mm
- Bettungsstärke:** 4 – 10 cm
- Lieferform:** 25-kg-Sack

#### Verarbeitungsdaten

- MV der Komponenten:** 1,8 – 2,0 l Wasser pro 25-kg-Sack
- Verarbeitungszeit:** ca. 90 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung
- Außentemperatur:** mind. 5 °C, max. 25 °C
- Untergrundtemperatur:** mind. 5 °C, max. 25 °C

#### Verbrauchsmengen

- Bettungsstärke:** 4 – 10 cm  
ca. 17 kg/m<sup>2</sup>/cm  
Aufbauhöhe

#### Materialkennwerte

- Dichte:** 1,7 g/cm<sup>3</sup>
- Druckfestigkeit:** > 25,0 N/mm<sup>2</sup> nach 28 Tagen
- Haftzugfestigkeit:** > 0,8 N/mm<sup>2</sup>
- Wasserdurchlässigkeit:** > 1.000 l/m<sup>2</sup>/h
- Lagerstabilität:** 12 Monate trocken und frostfrei

#### Umwelt

- Wassergefährdungsklasse:** WGK 1 – schwach wassergefährdend
- Entsorgungsschlüssel:** 170101, 101314

## VERARBEITUNG VON TECHNIK DRAIN-BETTUNGSMÖRTEL UND KONTAKTSCHLÄMME.



**Bettungsmörtel vorlegen, Wasser zugeben und anmischen**



**Die optimale Konsistenz ist dann erreicht, wenn der Drain-Bettungsmörtel sich zu einer Kugel formen lässt**



**Kontaktschlämme vorlegen, Wasser zugeben und anmischen**



**Belagsunterseite mit Kontaktschlämme einstreichen**



**Betonpflaster hammerfest setzen, Frisch-in-frisch-Verlegung**

### TECHNIK DRAIN-BETTUNGSMÖRTEL:

#### Voraussetzungen:

Unterbau und Tragschicht müssen ausreichend eben, tragfähig und wasserabführend sein. Sie müssen so bemessen sein, dass keine schädlichen Verformungen auftreten. Sicherstellung der Entwässerung durch drainfähigen Untergrund oder ausreichendes Entwässerungsgefälle, ggf. in Verbindung mit Drainmatte. Außen- und Untergrundtemperatur mind. 5 °C, max. 25 °C.

#### Trassdrainmörtel mischen:

Technik Drain-Bettungsmörtel mit 8 % (2 l Wasser für 25 kg Trockenmörtel) sauberem und kaltem Wasser bis zur erdfeuchten Konsistenz homogen anrühren. Keine Reifezeit notwendig. Angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitbar gemacht werden.

#### Mörtelverarbeitung:

Der angerührte Mörtel wird in üblicher Weise aufgebracht. Dabei sollte nur so viel Material vorgelegt werden, wie innerhalb der Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann. Die Schichtdicke muss mindestens 4 cm bis max. 10 cm im verdichteten Zustand, je nach Einsatzgebiet bzw. Bauweise, betragen. Pflaster hammerfest in Technik Drain-Bettungsmörtel setzen. Zur Haftverbesserung empfehlen wir, die Pflastersteine vor der Verlegung in Haftschlämme zu tauchen. Nach 24 Stunden können die Flächen mit Technik Fugenmörtel verfugt werden. Bei Platteneinbau Technik Drain-Bettungsmörtel unter Beachtung der jeweiligen Bettungsstärke plan abziehen. Vor dem Verlegen der Platten Haftschlämme auf die Plattenunterseite auftragen. Der Fugenbereich muss frei von Technik Kontaktschlämme sein.

#### Nachbehandlung:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Abbindezeit). Absperrung der frisch verlegten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden. Nach 24 Stunden sind die Flächen verfügbare. Mörtel 12 Stunden vor rascher Austrocknung und Regen schützen. Nach 7 Tagen mit Pkw belastbar. Voll belastbar nach 14 Tagen.

### TECHNIK KONTAKTSCHLÄMME:

#### Voraussetzungen:

Unterbau und Tragschicht müssen ausreichend eben, tragfähig und wasserführend sein sowie den zu erwartenden Belastungen entsprechen! Sie müssen so bemessen sein, dass keine schädlichen Verformungen auftreten. Außen- und Untergrundtemperatur mind. 5 °C, max. 25 °C.

#### Haftschlämme mischen:

Zur Herstellung eines schlämmfähigen Mörtels zum Quasten oder Tauchen Technik Kontaktschlämme mit max. 7 l (für 25 kg Trockenmörtel) sauberem, kaltem Wasser mit geeignetem Rührwerk ca. 2 Minuten homogen anrühren. Reifezeit ca. 2 Minuten, anschließend nochmals kurz aufrühren. Zur Herstellung eines standfesten Mörtels zum Aufbringen mit einem Zahnspachtel Technik Kontaktschlämme mit max. 5 Liter (für 25 kg Trockenmörtel) sauberem, kaltem Wasser nach o. g. Mischzeit anrühren. Angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitbar gemacht werden.

#### Mörtelverarbeitung:

Die angerührten Haftschlämme mittels Quast oder durch Tauchen bzw. mit einem Zahnspachtel auf die saubere Unterseite des Belages vollflächig und satt auftragen. Die Verlegung des mit Haftschlämmen versehenen Belages sollte in dem noch frischen Bettungsmörtel erfolgen („frisch in frisch“). Technik Kontaktschlämme ist vor rascher Austrocknung zu schützen. Die Offenporigkeit der Bettung im Fugenbereich muss erhalten bleiben.

#### Nachbehandlung:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Abbindezeit). Absperrung der frisch verlegten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden. Nach 24 Stunden sind die Flächen verfügbare. Mörtel 12 Stunden vor rascher Austrocknung und Regen schützen. Nach 7 Tagen voll belastbar.

Stand März 2022